

CDU Ortsverband Merfeld



Rückblick auf
das Jahr 2023



Der Ortsvorsteher Helmut Temming informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger Merfelds,

wir leben in einer unruhigen krisenhaften Zeit. Nach der schwierigen Corona Epidemie ist sie geprägt vom Ukraine- und Nahost-Krieg. Wir müssen täglich in vielen Bildern und Berichten die damit verbundenen Tragödien der betroffenen Menschen miterleben. Viele flüchten und suchen auch bei uns Schutz in einer sicheren Umgebung. Unsere Kommunen und ehrenamtlichen Helfer stoßen dabei oft an ihre Grenzen der Hilfsbereitschaft und suchen krampfhaft nach Lösungsmöglichkeiten. Auch der nicht mehr übersehbare Klimawandel beschäftigt uns im täglichen Leben.. Vorher kaum gekannte Unwetter wie Überflutungen, Waldbrände und Erdbeben fordern immer wieder Menschenleben in einem früher kaum gekannten Umfang. Weitere Krisen wie Hungersnöte und Bürgerkriege geraten hierbei oft in Vergessenheit. Durch diese Ereignisse rücken die Probleme vieler Mitmenschen in unserem unmittelbaren Umfeld in den Hintergrund.

Wenn wir diese schlimmen Ereignisse nachdenklich betrachten, merken wir, wie gut es uns doch immer noch geht. Unser wichtigstes Ziel muss es daher sein, diesen positiven Zustand durch unser tägliches Miteinander zu bewahren und zu pflegen. Ein wichtiger Faktor ist hierfür auch das Vereinsleben in unserer Gemeinde. Viele ehrenamtlich Tätige tragen dazu bei.

Ich möchte nun, kurz vor dem Ende des Jahres 2023 die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Vorsitzenden und Mitgliedern der Vereine zu bedanken, die meine Arbeit auch in diesem Jahr unterstützt und dazu beigetragen haben, dass sich unser Merfeld weiter positiv entwickelt hat. Ein Dankeschön auch an den Vorstand der Merfelder CDU, der alle Vorhaben politisch unterstützt und in den Gremien der Dülmener Politik mit Nachdruck vertreten hat.

Ich möchte nun auf einige Vorhaben und Ereignisse zurück blicken, die in diesem Jahr weiter entwickelt wurden bzw. stattgefunden haben:

„Neues Wohngebiet für Merfeld“, so lautete der Bericht der Dülmener Zeitung im Oktober letzten Jahres. „Endlich gibt es für uns Möglichkeiten, in Merfeld, am Kornkamp, ein Wohnhaus zu errichten und sesshaft zu werden“, so der Ausspruch vieler unserer jüngeren Einwohner/innen. In diesem Jahr wurden die notwendigen Planungen in die Wege geleitet. Dazu gehören leider auch die zeitraubenden und relativ teuren archäologischen Arbeiten. Sie verzögern die weiteren Umsetzungen der notwendigen Erschließungsmaßnahmen bis in das kommende Jahr.

Die Arbeiten zum Bau der B 67 n schreiten weiter voran. Nach der Eröffnung des Teilstückes von der B 474 zur A 43 in Dülmen Nord wird zurzeit der Abschnitt von der Auffahrt Merfeld zur B 474 erstellt. Für uns ist es erfreulich, dass hier für den Sprinter Bus Bocholt – Münster die Haltestelle gesichert ist. Ein Park & Ride Parkplatz schafft die notwendigen Parkmöglichkeiten für PKWs und Fahrräder. Auch für die Busverbindungen nach Coesfeld und Dülmen und den Bürgerbus werden Haltemöglichkeiten errichtet.

In Zeiten der Verkehrswende nehmen Fahrten mit dem Rad einen wichtigen Platz im Nahverkehr ein. Am Radweg von Merfeld nach Dülmen wurden in den vergangenen Wochen umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Als nächstes ist die Sanierung von Merfeld bis zum ehemaligen Merfelder Bahnhof notwendig. Baulastträger dieser Maßnahme ist jedoch nicht die Stadt Dülmen, sondern Straßen NRW. Erste Gespräche wurden geführt.

Einen doppelten Grund, ein 5-jähriges Jubiläum zu feiern, hatten am 16. September der Dorfladen Merfeld UG und der Bürgerbusverein Merfeld – Hausdülmen e.V. Ausgangspunkt für beide Erfolgsgeschichten war die Teilnahme Merfelds an dem Modellvorhaben „Dorfzentrum 2.0“, für das Merfeld im Jahr 2015 vorgeschlagen wurde. Gerne bedanke ich mich bei den Helferinnen und Helfern, die mich damals unterstützt und zum Erfolg

beigetragen haben. Mein Vorschlag, diesen Geburtstag zusammen zu feiern, wurde vom Vorstand des Bürgerbusvereins, dem Team des Dorfladens unter Leitung der Geschäftsführerin Frau Katja Redlich und dem Beirat des Dorfladens spontan angenommen und in die Tat umgesetzt. Auch hier ein Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer/innen und an Dr. Hugo Schulze Hobbeling, der seit einem Jahr als neues Beiratsmitglied unsere Arbeit tatkräftig unterstützt.

Als Ortsvorsteher durfte ich am 16.09.2023 um 15.00 Uhr in unserem schönen von-Galen-Park bei herrlichem Sommerwetter rund 450 Gäste aus Merfeld, der Stadt Dülmen und Besucher aus nah und fern begrüßen, u.a. unseren Bürgermeister Carsten Hövekamp, seine Vorgängerin im Amt, Frau Lisa Stremmlau und den stellvertretenden Landrat Hermann Josef Vogt. Sie lobten unser Engagement zum Wohle des Ortsteiles Merfeld. Der Vorsitzende des Bürgerbusvereins Wilhelm Espeter konnte ebenfalls einige Vertreter überörtlicher Bürgerbusvereine begrüßen. Neben Kaffee, Kuchen und selbstgebackenen Waffeln wurden vom Dorfladen Leckereien und Getränke anboten. Ein Höhepunkt war auch die Weinverkostung in der berühmt berüchtigten Weinlaube. Ein gelungenes Jubiläumsfest für Merfeld.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wir haben zusammen wieder viel erreicht, wollen uns aber nicht ausruhen, sondern täglich neue Herausforderungen annehmen und bewältigen. Wie in den vergangenen Jahren wollen wir über die Zukunft unseres Ortsteiles Merfeld nachdenken und daran arbeiten, unser Dorf für alle Generationen lebenswert zu gestalten. Merfeld ist es uns wert.

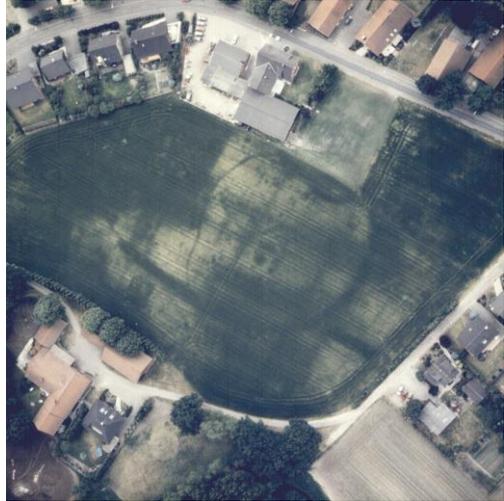
Ich wünsche Ihnen/Euch nun ein schönes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2024 alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und den Kranken unserer Gemeinde eine baldige Genesung.

Ihr/Euer Helmut Temming

Eine hochmittelalterliche Hofwüstung in Dülmen-Merfeld, Kornkamp

Im Jahre 1989 wurde der Kornkamp mit dem Ziel einer luftbildarchäologischen Aufnahme befliegen. Hier zeichnete sich, erkennbar an Bewuchsmerkmalen, ein beachtliches, noch bis dahin im Boden schlummerndes Bodendenkmal ab. Es handelt sich um eine kreisrunde Gräfte (Wassergraben).

Prospektionsmaßnahmen im Jahre 2006 bestätigten den Befund, der schließlich unter



Denkmalschutz gestellt wurde. Knapp 17 Jahre später sollte nun dieser Bereich erschlossen und zu einem Wohngebiet ausgebaut werden, was eine bauvorgreifende flächige Ausgrabung nach sich zieht. Seit März 2023 laufen die archäologischen Ausgrabungen in Dülmen-Merfeld unter Leitung der Grabungsfirma Archäologie am Hellweg eG, welche durch die LWL-Archäologie Außenstelle Münster, betreut wird. Die ersten Flächenöffnungen begannen im nordwestlichen Bereich des Grabungsareals. Bereits nach einem halben Meter Oberbodenabtrag traten die ersten Befunde im sandigen Boden zu Tage. Darunter auffällig massive Pfostenspuren, die auf ein großes Gebäude hinweisen. Dieses liegt im Zentrum der kreisförmigen Grabenstruktur und kann als Hauptgebäude des Hofes, womöglich als Wohnhaus des Hofherrn interpretiert werden. Weitere Pfostenspuren zeugen von der Existenz von Neben- und Speicherbauten. Andere Befunde wie Brunnen und Erdkeller sind zu erwarten. Zu hoffen ist der Befund eines Toreinganges, über den der Hof zugänglich war. Der Hof kann als ein in sich geschlossener Wirtschaftsraum verstanden werden. Es ist sehr wahrscheinlich, dass hier ein hochrangiger

Hofherr mit seinen abhängigen Bauern gewohnt hat. Die Gräfte wird als imposante, sichtbare Abgrenzung des Hofes verstanden. Der Fund rheinländischer Importkeramik belegt zudem Handelsbeziehungen, die dem Hof ebenfalls einen gesellschaftlich gehobenen Status beimessen. Überraschend war der Fund einer zweiten Gräfte, die die eigentliche im nordwestlichen Bereich schneidet. Ob es sich hierbei um einen Vorgängerhof handelt, ist nicht auszuschließen. Leider liegt dieser Bereich außerhalb der Grabungsgrenze, der ohnehin schon bebaut ist. Hervorzuheben ist der Fund eines vollständig erhaltenen Kugeltopfes, eine klassische Keramikform des Hochmittelalters. Der Inhalt liegt derzeit dem LWL zur Analyse vor.

Christine Kersting

B67: Tempo bei den Brücken bevor der Straßenbau nachzieht



Seit Ende September rollt der Verkehr über das erste Teilstück der B474/B67. Von der Autobahnanschlussstelle Dülmen-Nord führt die Trasse den Verkehr bis zur B474. Viele Beteiligte haben in fast 30 Jahren daran mitgewirkt, dass diese Strecke gebaut werden kann. Wirtschaft und Politik

haben sich stark gemacht für dieses Projekt, umgesetzt werden konnte es durch das Zusammenwirken mit den Menschen vor Ort, insbesondere bei der Thematik Flächenbedarf war die örtliche Landwirtschaft gefragt.

Nachdem nun das erste Teilstück freigegeben wurde, strebt Straßen.NRW an, den nächsten Bauabschnitt zwischen dieser Anschlussstelle und Dülmen Merfeld möglichst Ende 2024 dem Verkehr zur Verfügung zu stellen. Der

komplette Lückenschluss zwischen Reken und Dülmen könnte dann bis Ende 2026 erfolgen. Vor dem Straßenbau werden zunächst die Bauwerke errichtet. Zum einen können diese sich so „setzen“, zudem werden sie vorab gebaut, um die Knotenpunkte während des Straßenbaus gut anschließen zu können.

Aktuell sind bereits 13 dieser Brücken und Unterführungen realisiert, vier befinden sich im Bau. Für die noch ausstehenden fünf Bauwerke laufen die Vorbereitungen, damit ab 2024 auch dort die



Bauarbeiten starten können. An der Strecke entstehen als Mobilitätsverknüpfungspunkte drei Mitfahrparkplätze mit Abstellplätzen für Fahrräder sowie einer Schnellbusanbindung nach Münster. Der Mitfahrparkplatz in Merfeld ist ein Projekt der Stadt Dülmen, wird derzeit aber von Straßen.NRW in enger Abstimmung mitgebaut.

Für die rund 15,6 Kilometer lange Maßnahme erfolgt ein vielfältiger ökologischer Ausgleich direkt an der Trasse sowie auf umliegenden Kompensationsflächen in einer Gesamtgröße von rund 130 Hektar. Hiervon sind bis heute bereits 90 Prozent der Maßnahmen umgesetzt. Nach der Realisierung des Abschnittes bis Reken schließt sich zunächst der Bereich zwischen Reken bis zum Bahnübergang an, bevor mit dem letzten Stück zwischen Bahnlinie und Merfeld die Lücke komplett geschlossen werden soll. Wie bisher geschehen wird Straßen.NRW auch weiterhin in den Abschnitten teilweise parallel arbeiten, um die Zielsetzung des vollständigen Lückenschlusses fest im Blick zu behalten.



Aktuelle Informationen und eine Übersicht der Baumaßnahme gibt es online unter: www.strassen.nrw.de

Merfelder Landfrauen

Der deutsche Landfrauenverband e.V. ist der bundesweit größte Verband für Frauen auf dem Land. Ziel ist, die Lebensqualität, die Arbeitsbedingungen und die gesellschaftliche Teilhabe im ländlichen Raum zu verbessern. Der dlV vertritt die politischen Interessen aller Frauen in ländlichen Regionen in insgesamt 400 Kreis- und Bezirksverbänden, 12.000 Ortsverbänden und 22 Landesverbänden.

Der Ortsverband Merfeld gründete sich 1981 als eigenständiger Verein, zuvor gehörten die Merfelder zu den Dülmener Landfrauen. Die Mitgliederzahl beläuft sich aktuell auf 91 Frauen mit einer Altersspanne von 22 bis 92 Jahren.

Unser größtes Interesse besteht darin, Frauen in Merfeld eine Möglichkeit zu geben, miteinander in Kontakt zu treten und sich auszutauschen. Durch gemeinsame Aktionen soll die Gemeinschaft gestärkt und auch neuen Einwohnerinnen leicht gemacht werden, sich in der Dorfgemeinschaft zu integrieren. Unsere Angebote sollen möglichst alle Generationen ansprechen.



So gibt es z.B. seit drei Jahren im Oktober eine Kürbisschnitzaktion für Mütter und Großmütter mit Kindern. Waren es im Jahr 2021 noch 50 Teilnehmer mussten wir in diesem Jahr einen Anmeldestopp verhängen, als die Teilnehmerzahl die 100 erreicht hatte. Darüber

freuen wir uns riesig und fühlen uns in unserer ehrenamtlichen Arbeit bestärkt und bestätigt.

Genauso finden gesellige Treffen wie z.B. ein Cocktailabend oder auch der Winterzauber statt.



Jedes Landfrauenjahr steht unter einem besonderen Motto. Hauptsächlich geht es um grundsätzliche Umwelt-politische Themen, wie z.B. „Gib Plastik einen Korb“. In dessen Zusammenhang haben wir 2019 eine Besichtigung im Unverpacktladen in Nottuln gemacht. Zum Thema „Gesunde Ernährung“ gab es beispielsweise einen Fachvortrag von Christel Reher vom Dinkelhof in Lüdinghausen. Darüber hinaus haben wir in diesem

Jahr eine Fahrradtour zur Solawi Crowdsalat e.V. in Welte gemacht, wo uns das Konzept der solidarischen Landwirtschaft vorgestellt wurde.



Diese und viele andere Ideen werden jedes Jahr vom Vorstand überlegt, recherchiert, angefragt, gebucht und auch geplant, vorbereitet und durchgeführt. Das neue Programmheft erscheint immer nach den Sommerferien und bietet hoffentlich eine bunte Auswahl für jede Frau.

Für das kommende Jahr 2024 sind folgende Veranstaltungen geplant:

- **Freitag, den 12.01.2024**, Jahreshauptversammlung mal anders... Nach dem kurzen formellen Teil, gemütlicher Ausklang am Kamin (19 Uhr, Ferienhof Schnieder)
- **Dienstag, den 13.02.2024**, „Erste-Hilfe-Kurs“ zum Thema Wundversorgung, Herzinfarkt und Schlaganfall (19 Uhr, Ferienhof Schnieder)
- **Freitag, den 15.03.2024**, Basteln mit Trockenblumen unter der Anleitung von Jasmin Hungerkamp von Blütezeit (15 Uhr, Hof Wichmann)
- **Donnerstag, den 25.04.2024**, Spargelzeit... heute lassen wir uns bekochen! Wir fahren gemeinsam zum Spargelbuffet beim Spargelhof Austerschulte (18:30 Uhr)
- **Juni 2024**, Halbtagsfahrt zusammen mit der KFD Merfeld, Informationen folgen

Aktuell besteht der Vorstand aus vier gewählten Mitgliedern:

Franziska Winkelkotte, Bauerschaft 104, Tel.: 0176-84663998

Birgit Kock, Bauerschaft 136, Tel.: 0172-7601730

Christina Hinsken, Bauerschaft 206, Tel.: 0151-11171502

Henrike Wichmann, Bauerschaft 105, Tel.: 0173-7138628



Wir freuen uns über jeden, der Interesse an unserem Verband zeigt und dem Ortsverband Merfeld als Mitglied, Schnuppermitglied oder förderndes Mitglied beitreten möchte.

Sprecht uns gerne an oder kommt zu einer unserer zukünftigen Veranstaltungen.

Wir wünschen allen Merferderinnen und Merfeldern eine besinnliche Adventszeit, fröhliche Weihnachten und ein gesundes Jahr 2024.

Euer Vorstandsteam der Merfelder Landfrauen

Merfelder Landenbrock Kapelle erscheint in einem neuen Glanz

Im 2. Weltkrieg haben am 21. Juni 1944 alle Familien des Rektorats St. Antonius Merfeld während einer Andacht das Versprechen abgegeben, künftig neben der jährlichen Fronleichnamsprozession sobald wie möglich eine zusätzliche „Große Dankprozession“ durchzuführen und Gott um seinen Beistand für die Gemeinde und seine Bewohner und Bewohnerinnen gebeten. Alle Familien haben mit ihrer Unterschrift dieses Versprechen bekräftigt.



Merfeld wurde – im Gegensatz von vielen Gemeinden – von Bombenangriffen verschont.

Der Weg der Prozession führte ursprünglich durch alle Fluren der Gemeinde Merfeld, u.a. auch durch den Landenbrock. Die dortige Nachbarschaft fasste Ende der 40er Jahre den Entschluss, dort eine Segensstation in Form einer Kapelle zu errichten. Hierfür stellte die damals noch selbständige Gemeinde Merfeld in der Nähe des Hofes Kneupner ein Grundstück kostenlos zur Verfügung.

Die Nachbarschaft plante das Projekt und stellte 1949 den Bauantrag. Nach einem positiven Bescheid erfolgte der Bau in den Jahren 1951 bis 1952. Neben enormen Eigenleistungen wurde das Vorhaben ausschließlich aus Eigenmitteln der Nachbarn finanziert. Für damalige Zeiten ein stattlicher Betrag. Die Pflege der Kapelle und des Außenbereiches übernahmen von 1952 bis heute ebenfalls die Nachbarn. Für diese ehrenamtliche Arbeit ein herzliches Dankeschön.

Der Prozessionsweg wurde im Laufe der Zeit mehrfach geändert und ab 2015 verkürzt. Die Kapelle ist jedoch nach wie vor ein Denkmal im Landenbrock. Sie liegt an einer Radroute und der Vorplatz wird gerne als Rastplatz genutzt.

Nach 70 Jahren – im Jahr 2022 – setzten sich die Nachbarn mit mir in Verbindung, um notwendige Sanierungsarbeiten zu besprechen. Es fanden mehrfach Termine mit der Stadt Dülmen – Rechtsnachfolgerin der Gemeinde Merfeld – statt. Im Rahmen einer Ortsbesichtigung am 01.06.2023 wurden gemeinsam die notwendigen Arbeiten erfasst, u.a. Dacharbeiten, Malerarbeiten des Innenraumes und der Bänke, ferner eine Erneuerung der Außenstufen und des Gehweges. Für die unbürokratische Hilfe und zufriedenstellende Erledigung möchte ich mich als Ortsvorsteher im Namen des Ortsteiles Merfeld beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Dülmen recht herzlich bedanken.

Helmut Temming

Das Dorf blickt auf ein erfolgreiches Kaiserschützenfest zurück

Das 275-jährige Jubiläumsschützenfest begann am Mittwoch, den 17. Mai mit der geänderten Festfolge und der Verabschiedung unseres Königsthrones. Nach dem Antreten im Festzelt starteten wir mit dem Umzug durch das festlich geschmückte Dorf bis zur Kirche, um das Festhochamt unter Mitwirkung der Chorgemeinschaft St. Antonius zu feiern.



Anschließend wurde ein Kranz an der Kriegergedächtniskapelle, zu Ehren der verstorbenen Schützen niedergelegt.

Mit BlindDate Live Music feierten wir danach im prall gefüllten Zelt, in harmonischer Stimmung, wieder bis in die Morgenstunden. Im Mittelpunkt stand unser scheidender Thron, Schützenkönig Tom Hölker mit seiner Königin Eva Klaas und deren Thronfolge, den Ehrendamen Jona Kisters und Sophie Hölker und die Ehrenherren Leonard Goldberg und Marius Hesker.

Erstmals in der Vereinsgeschichte wurde am Donnerstag den 18. Mai um 13.00 Uhr zum Antreten gebeten. Nach der Einholung der Majestäten 2022 haben die Fahnenschläger den traditionellen Fahnenschlag mit ihren neuen Schlagfahnen vorgeführt. Nach dem Umzug durchs Dorf ging es zurück zum von-Galen-Park, der von den Offizieren festlich geschmückt wurde. Zum ersten Mal wurde dort die Vogelstange hergerichtet, um den neuen König zu ermitteln. Musikalisch begleiteten der Musikverein Asbeck und der Fanfarenzug Buldern den Festumzug.

Der amtierende König Tom Hölker eröffnete das Vogelschießen, gefolgt von den anderen fünf Thronmitgliedern. Während die Jungschützen die Insignien bearbeiteten, gab es ab 14.00 Uhr im Zelt wieder Kaffee und Kuchen.

Die Insignien ergatterten sich Dominik Growe, Leonard Goldberg und Toni Winkelmann. Als der Schießwart Markus Brambrink dann auf die große Munition umstellte, wurde unaufhaltsam weiter auf den Vogel geschossen. Schnell hinterließ das Dauerfeuer seine Spuren und die Anzahl der Königsanwärter wurde übersichtlicher. Als Favoriten kristallisierten sich das Dreiergestirn Stefan Wies, Stefan Uhlending und Dirk Greive heraus.

Der Vogel hielt sich dennoch tapfer und erst um 17:43 Uhr setzte sich Dirk Greive nach dem 316. Schuss durch und bereitete dem Federvieh das Ende. Der neue Regent des Merfelder Schützenvereins wählte Sophia Drees zu seiner Königin. Den Thron komplettierten die Ehrendamen Ina Thoms und Sarah Parkendorf sowie die Ehrenherren Frederik Drees und Alexander Klöpfer.

Gegen 19:00 Uhr folgte die Proklamation des neuen Königs und der neuen Königin, durch den 1. Vorsitzenden Markus Terhart im Festzelt.

Im direkten Anschluss folgte dann der traditionelle Festball. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden, brachten die Fahenschläger dem neuen Thron einen Fahenschlag dar.

Die Majestäten eröffneten den Tanz und mit musikalischer Unterhaltung der Partyband „Modus“ wurde wieder ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Als besonderes Highlight zum Jubiläum richteten wir Samstag, den 20. Mai, das Kaiserschützenfest aus. Um 12:30 Uhr trafen sich 16 befreundete Vereine an den drei Startpunkten: am Sportplatz, auf der Wiese bei Temming und am Kornkamp. Von dort startete dann der Sternmarsch zur herzoglichen Wiese. Der Merfelder Verein startete im Park und reihte sich in den Umzug ein. Nach der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden



richteten der Bürgermeister Carsten Hövekamp, unser Ortsvorsteher und Ehrenvorsitzender Helmut Temming und die Vertreter der geladenen Schützenvereine ihre Glückwünsche aus. Im Anschluss führten die Offiziere den traditionellen Fahnschlag vor.

Dann startete der große Umzug mit über 1000 Teilnehmern durchs festlich geschmückte Dorf, zurück zum Park. Musikalisch begleitet wurde der Umzug vom Musikverein Asbeck, dem Fanfarenzug Buldern, der holländischen Damenkapelle Unvermeidlich und dem Fanfarenzug Schüttdorf. Im Anschluss folgte dann das Kaiserschießen. Eröffnet wurde das Schießen vom amtierenden König Dirk Greive und dem noch amtierenden Kaiser Dieter Kleinschnieder, der dem Ende seiner Regentschaft mit seiner Kaiserin Christel Plastrotmann entgegensah. Dann folgten ihm die ehemaligen Könige. Als besonderes Highlight wurden allen ehemaligen Schützenköniginnen eine Ehrennadel überreicht. Parallel dazu wurde im Festzelt Kaffee und Kuchen gereicht. Unterstützt wurden wir von den Schützenvereinen Börnste und Welte, die die Bewirtung übernahmen und den Merfeldern, die viele tolle Kuchen gebacken haben.

Beim Schießen kristallisierten sich dann 15 Könige heraus, die sich einen spannenden Wettkampf leisteten. Moderiert wurde die Veranstaltung von John Kuhlmann.

Um 17:00 Uhr war es dann soweit, der Vogel fiel nach 37 Schuss Klein- sowie 87 Schuss Großkaliber von der Stange und unser neuer Kaiser Jan Kersen stand fest. Zu seiner Kaiserin ernannte er seine Königin aus 2014 Maike Bergmann. Gegen 18:00 Uhr folgte die Proklamation im Festzelt und im direkten Anschluss begann der Kaiserball. Im prall gefüllten Zelt sorgte



die Live Band „Motion“ für eine super Stimmung und es wurde bis in die Morgenstunden gefeiert.

Nach 26 Jahren fand zum ersten Mal der Frühschoppen wieder am Sonntag statt.

Als Ehrengäste konnten wir unseren Bürgermeister Carsten Hövekamp, unseren Ortsvorsteher und Ehrenvorsitzenden Helmut Temming, Christoph Schrey von der Sparksasse Westmünsterland, Dirk Gärtner von der VR-Bank Westmünsterland, Silvia Balici vom Kindergarten Merfeld und eine Abordnung der Nieströter Schützen mit ihrem Vorsitzenden Markus Brambrink begrüßen.

Zum Jubiläum durfte auch unser neues Kaiserpaar, Maike Bergmann und Jan Kersen, nicht fehlen.

Unser neuer Königsthron mit König Dirk Greive, Königin Sophia Drees, die Ehrendamen Ina Thoms und Sarah Parkendorf, sowie die Ehrenherren Frederik Drees und Alexander Klöpfer machte die Reihe der Ehrengäste komplett.

Gemeinsam für die Sicherheit unserer Kinder - Schulweg durch Anwohner in Eigenregie erstellt

Die Sicherheit unserer Kinder hat oberste Priorität und die Nachbarschaft Bickhook aus der Merfelder Bauerschaft hat dies wahrlich demonstriert. Durch den anstehenden Schulbeginn zweier Kinder im August dieses Jahres, beschäftigten sich die betroffenen Eltern bereits Anfang des Jahres damit, wie die Kinder sicher zur Schule kommen. Die große



Herausforderung: die kurvenreiche, stark befahrene Kreisstraße K44 ohne Rad- oder Fußweg und ohne Beleuchtung. Eine Lösung musste her.

Anspruch auf eine offizielle Beförderung durch das Merfelder-Schulmobil bestand aufgrund der zu geringen Entfernung zur Schule leider nicht. Doch die Stadt Dülmen hatte folgende Idee – die Anwohner errichten in Eigeninitiative einen Schülergehweg entlang der Kreisstraße bis zum Dorfeingang und die Stadt stellt die dafür

notwendigen Baustoffe zur Verfügung.

So machte zunächst jeder seine Hausaufgaben: Die Stadt Dülmen musste die Zustimmung beim Kreis Coesfeld einholen und die Familien stellten die Idee in Ihrer Nachbarschaft vor. Die Hilfsbereitschaft der anderen Anwohner war groß. So schlossen sich die Anwohner zusammen und das Gemeinschaftsprojekt „Schülergehweg“ entstand. Insgesamt waren fünf Familien an diesem Projekt beteiligt.

Im kleinen Kreis wurden dann mit einem Mitarbeiter vom Tiefbauamt der Stadt Dülmen und einigen Anwohnern alle vorbereitenden Maßnahmen und Absprachen getroffen. Die Termine für die Umsetzung wurden festgelegt, die Maschinen wie Bagger und Rüttelplatten sowie die Baustoffe wurden bestellt.

An zwei Wochenenden im Juni wurde das Gemeinschaftsprojekt umgesetzt. Der Baubetriebshof stellte eine Absperrung auf, sodass die Arbeiten sicher durchgeführt werden konnten. Dank des vielfältigen Erfahrungsschatzes der Nachbarschaft, konnte eine klare Aufgabenverteilung vorgenommen werden. Der erfahrene Garten- und



Landschaftsgärtner übernahm geschickt die Bedienung des Baggers, während die anderen für den reibungslosen Abtransport des ausgeschachteten Mutterbodens sowie für den Transport des Schotters in den Weg zuständig waren. Mit Rüttelplatte, Haken, Besen und Schüppen waren weitere fleißige Helfer im Einsatz, sodass die Nachbarn es an nur zwei Wochenenden geschafft haben, den Schülergehweg mit einer Länge von insgesamt 500 m fertigzustellen. Die Frauen waren im Hintergrund tätig und haben für das leibliche Wohl der fleißigen Helfer gesorgt. Zum Feierabend gab es dann ein gemütliches Beisammensein, sodass Arbeit und Vergnügen harmonisch vereint waren.

Die großzügige Unterstützung durch lokale Unternehmen hat einen entscheidenden Beitrag zu dem Projekt geleistet. Schlaut Baumaschinenverleih ermöglichte den Zugang zu einem Bagger, zu einem besonders vorteilhaften Mietpreis. Gartenbau Bergmann stellte die Rüttelplatte kostenfrei zur Verfügung und Landwirt Benedikt Wichmann einen Teleskoplader. Alle anderen Maschinen kamen von den Anwohnern selbst.



Auch Clemens Wäscher, unser Stadtverordneter aus Merfeld, zeigte vollen Einsatz. Er machte sich bei der Stadt Dülmen für die Nachbarschaft stark, nahm an Ortsterminen teil und stellte die Kontakte zu den Ansprechpartnern beim Kreis und bei der Stadt Dülmen her.

Ebenfalls Unterstützung gab es durch unseren Ortsvorsteher Helmut Temming. Trotz des großen Engagements sind Kosten anfallen, um diese zu decken, griff die Nachbarschaft auf das Ortsteilbudget von Merfeld zurück. Helmut Temming sicherte die Kostenübernahme durch das Ortsteilbudget im Vorfeld zu und betonte, wie wichtig die Sicherheit für die Kinder sei.

Nicht nur als Schulweg, sondern auch als tägliche Bereicherung für die Nachbarschaft erweist sich der neu geschaffene Gehweg. Die gemeinsame Anstrengung des Projektes „Schülerweg“ in unserer Bauerschaft zeigt eindrucksvoll, dass unbürokratisch in kurzer Zeit viel erreicht werden kann, wenn Menschen, Politik und lokale Unternehmen Hand in Hand zusammenarbeiten.

CDU Radtour am 23.06.2023



Das Ziel unserer diesjährigen Fahrradtour des CDU Ortsverbandes Merfeld war die Firma LIDU Maschinenbau Lienenbrügger GmbH in Hausdülmen. Wir haben uns auf dem Parkplatz vor der Grundschule in Merfeld getroffen und sind gemeinsam mit dem Fahrrad nach Hausdülmen gefahren, wo wir von dem Geschäftsführer Herrn Wemhoff und einem Mitarbeiter der Firma LIDU in Empfang genommen wurden. Dort erwartete uns eine sehr interessante Führung durch die Produktionshallen, die uns einen Einblick in die beeindruckende Arbeit vor Ort ermöglichte.

Es ist bemerkenswert, was dort bewegt wird. Solche Gelegenheiten zeigen uns, was hinter den Kulissen geschieht. Die Großzügigkeit der Unternehmen, uns solche Einblicke zu gewähren, ist lobenswert und freut uns sehr. Nach einer kleinen Erfrischungspause fuhren wir geschlossen zurück nach Merfeld, wo die Fahrradtour traditionell mit einem Besuch des Brunnenfests im Von-Galen-Park endete. Dort genossen wir gemeinsam den Ausklang unserer Fahrradtour.

Einwohnerstatistik

	Stand Oktober 2023	Stand Januar 2023	Zugänge/ Abgänge
Einwohner gesamt	2.040	2.016	+ 24

Quelle: Stadt Dülmen

Terminvorschau

<p>Samstag, 09.03.2024:</p> <p>Freitag, 12.07.2024:</p>	<p>Aktion sauberes Dülmen (Merfeld)</p> <p>Fahrradtour des CDU Ortsverbandes Merfeld und allen Interessierten. Im Anschluss Ausklang auf dem Brunnenfest in Merfeld. Weitere Informationen werden in der Tagespresse veröffentlicht.</p>
-----------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Der Vorstand des CDU Ortsverbandes
wünscht allen Merfelder Bürgerinnen und Bürgern
ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie viel Glück und
Gesundheit für das Jahr 2024.



Impressum

V.i.S.d.P.: CDU Ortsverband Merfeld
Melanie Bergmann, Bauerschaft 202, 48249 Dülmen-Merfeld
melanie.bergmann202@web.de